



Pressemitteilung

Luxemburg, den 4. Oktober 2017

EU-Prüfer werden Tierschutzmaßnahmen untersuchen

Der Europäische Rechnungshof wird untersuchen, ob die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten wirksam zum Erreichen der Tierschutzziele der EU beigetragen haben. Bei dieser Prüfung liegt der Schwerpunkt erstmals ausschließlich auf dem Tierschutz. Die Prüfer werden die Maßnahmen bewerten, die ergriffen wurden, um die Einhaltung der Tierschutzvorschriften zu gewährleisten und die Tätigkeiten im Rahmen des Tierschutzes besser mit der Gemeinsamen Agrarpolitik abzustimmen.

Die Prüfung beschränkt sich auf landwirtschaftliche Nutztiere, die der Großteil der EU-Rechtsvorschriften betrifft. In der EU werden schätzungsweise 4,5 Milliarden Hühner, Legehennen und Puten und etwa 330 Millionen Kühe, Schweine, Ziegen und Schafe gehalten. Bei der Prüfung wird nicht nur die Haltung der Tiere in den landwirtschaftlichen Betrieben betrachtet, sondern auch Transport und Schlachtung.

Für den Zeitraum 2014-2020 wurden im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums EU-Mittel in Höhe von rund 1,5 Milliarden Euro für "Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen" bereitgestellt. Die Maßnahmen sollen zu einem hohen Maß an Tierschutz beitragen, das über die auf EU- und auf nationaler Ebene geltenden Mindestanforderungen hinausgeht.

"Die EU-Bürger zeigen sich zunehmend besorgt über den Tierschutz, und in der EU gelten einige der weltweit höchsten Regulierungsstandards in diesem Bereich. Unsere Prüfung bietet die Gelegenheit zu untersuchen, ob diese Standards auch tatsächlich umgesetzt werden", so Janusz Wojciechowski, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs.

Die Prüfer werden fünf Mitgliedstaaten besuchen: Rumänien, Polen, Frankreich, Italien und Deutschland. Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich Ende 2018 veröffentlicht.

Hinweise für den Herausgeber

Die heutige Ankündigung der Prüfung fällt mit dem Welttierschutztag zusammen, der am 4. Oktober begangen wird und auf die Lage der Tiere aufmerksam machen soll, um zu einer weltweiten Verbesserung der Tierschutzstandards beizutragen.

Die Verantwortung für die Durchsetzung der Tierschutzvorschriften liegt sowohl bei der Europäischen Kommission als auch bei den Mitgliedstaaten. Im Februar 2012 verabschiedete die Kommission ihre Strategie für den Zeitraum 2012-2015, mit der gewährleistet werden sollte, dass die bestehenden Tierschutzstandards innerhalb der EU einheitlich angewandt und durchgesetzt werden, der Tierschutz bei internationalen Maßnahmen Berücksichtigung findet, die Verbraucher gut informiert werden und eine umfassende Abstimmung mit der Gemeinsamen Agrarpolitik stattfindet.

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu

@EUAuditors

eca.europa.eu